

Presstext

Zehn Jahre versklavt

Drei Jahrhunderte lang machten nordafrikanische Piraten im Mittelmeer Jagd auf Menschen – auch auf Eidgenossen. Historiker und Journalist Pascal Michel hat in seinem fundierten Sachbuch eine exemplarische Lebensgeschichte aufgearbeitet: die von Johannes Rohner. «Ich bin unglücklich, aber ich habe mein Geschick verdient», schrieb Rohner im Dezember 1804 den Eltern in Wolfhalden. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits acht Jahre vergangen, seit er als neapolitanischer Söldner auf dem Mittelmeer von tunesischen Korsaren gefangen genommen und als Haussklave nach Tunis verschifft worden war. Trotz einer Spendensammlung in Ausserrhoden blieb der Weg nach Hause versperrt. Zu hoch waren die Lösegelder, die der Bey für die Freilassung forderte. Die Heimreise konnte Rohner erst zwei Jahre später antreten, als sich der Bruder Napoleons für den Appenzeller einsetzte.

Unmittelbar nach der Rückkehr veröffentlichte er – wie viele Sklaven – seine Lebensgeschichte. Sie wurde zu einem Medienereignis, ging aber bald vergessen. Pascal Michel hat die autobiografischen Schriften und bisher kaum beachtete Quellen ausgewertet. Sein Buch zeigt, wie der Söldner ins Unglück geriet, wie der Kanton um das Lösegeld feilschte, und warum es für den Protestanten so wichtig war, nach der Rückkehr seine Version der Geschichte zu verbreiten.

Autor

Pascal Michel, geboren 1991, ist in Frauenfeld aufgewachsen und hat Journalismus sowie Geschichte studiert. Er arbeitet als Journalist bei CH Media (unter anderem St. Galler Tagblatt, Luzerner Zeitung und Aargauer Zeitung).



Pascal Michel

Zehn Jahre versklavt: Die vergessene Lebensgeschichte des Johannes Rohner

Appenzeller Verlag, 128 Seiten, Fr. 34.-
ISBN 978-3-85882-876-7

Wir senden Ihnen auf Wunsch gern ein Rezensionsexemplar zu.